

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 26.06.2024

**Postulat, Urs Tanner, parteilos
Smartphonefreie Schule (Nr.11/2024)**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 23. April 2024 hat Grossstadtrat Urs Tanner (parteilos)
ein Postulat zum Thema «Smartphonefreie Schule» eingereicht.

***Der Stadtrat ist zu beauftragen, dem Stadtparlament Bericht zu erstatten
über die Prüfung geeigneter Massnahmen, wie in den obligatorischen städ-
tischen Schulen das Ziel einer smartphonefreien Schule eingeführt werden
kann.***

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

Das Ziel des Postulates ist in der heutigen Zeit absolut legitim und sinnvoll. Die Absicht, sich auf etwas zu konzentrieren und zu fokussieren, ohne durch die kleinen digitalen Begleiter ständig abgelenkt zu werden, ist nachvollziehbar. Bereits heute haben alle städtischen Schulen in ihrer Schulordnung verankert, dass Handys und andere elektronische Geräte während der Unterrichtszeit ausgeschaltet und verstaut sein müssen. Viele Schulordnungen sind auf der Webseite der Schulen (schulen-stadtsh.ch) einsehbar.

Einige Schulen haben für die Geräte eigens ein sog. «Handyhotel» (vgl. Bild unten) angeschafft oder stellen den Schülerinnen und Schülern Kästchen zur Verfügung, wo die Geräte während der Unterrichtszeit deponiert werden können.

Diese Massnahmen, verbunden mit einer konsequenten Haltung, im Missbrauchsfall die Geräte einzuziehen, sind bisher im Schulalltag breit akzeptiert.

Sowohl der Stadtschulrat, eigentlich von Gesetzes wegen diejenige Behörde, die aktuell noch für die Thematik abschliessend zuständig ist, als auch der Stadtrat erachten ein generelles Verbot auf den Schulanlagen als nicht zielführend. Die einzelnen Schulhäuser haben individuelle Bedürfnisse im Umgang mit Handys. Es soll weiterhin in der Kompetenz der Schulteams liegen, wie der Umgang zu regeln ist.

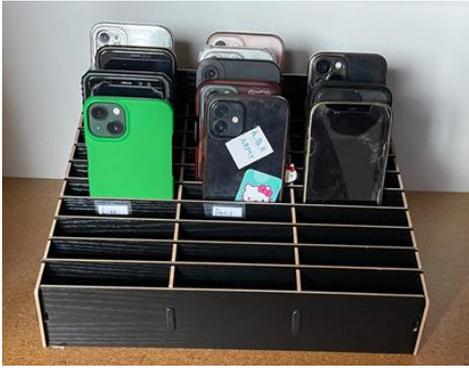


Abbildung 1 - Handyhotel

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Stadtrat die Nichtüberweisung des Postulats da die Forderung nicht generell, sondern individuell je Schulhaus zu regeln ist und zudem im Schulalltag bereits grossmehrheitlich erfüllt ist.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS

Peter Neukomm
Stadtpräsident

Stephanie Keller
Stadtschreiberin i.V.